

StR Müller erläutert den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Der Künstler Herr Niemann erläutert daraufhin den Aufbau seiner Skulptur mit dem Arbeitstitel „Gruppe“. Hierzu präsentiert er dem Ausschuss zur Veranschaulichung ein Drittelsegment des Objektes. Die einzelnen Segmente werden sternförmig angeordnet und durch Kupferrohre miteinander verbunden und gesichert. Die Art der Bodenverankerung ist von der späteren Verwendung abhängig. Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder teilt Herr Niemann mit, dass das Material von der Stärke her ausreichend witterungsbeständig ist. Bei ausreichenden Sponsorenmitteln könnte eine solarbetriebene Beleuchtung installiert werden.

Auf Nachfrage teilt StR Müller mit, dass die Materialkosten für den Aufbau durch Sponsorenmittel bestritten werden sollen. Daneben fallen Leistungen des Baubetriebshofes an, welche den Haushalt monetär jedoch nicht belasten. Der Versicherungsschutz wird seitens der Verwaltung geklärt.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Das Grundstück an der Oldenburger Straße (ehem. Kiosk Heldke) wird für die nächsten 3 Monate dem Künstler E. Niemann zur Aufstellung seiner Skulptur „Gruppe“ zur Verfügung gestellt.

Nach Ablauf der 3 Monate wird die Fläche, sofern über eine andere Verwendung noch nicht entschieden ist, an weitere Künstler zur leihweisen Nutzung vergeben.